

Die Überwachungsgruppe Airwars hat einen Report veröffentlicht, aus dem hervorgeht, dass bei den US-geführten Luftangriffen in Syrien und im Irak, die angeblich gegen den IS gerichtet sind, mindestens 459 Zivilisten getötet wurden.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 154/15 – 17.08.15

## Report: Bei den von den USA angeführten Luftangriffen im Irak und in Syrien wurden schon 459 Zivilisten getötet

Von Vivian Salama und Zeina Karam, Associated Press  
STARS AND STRIPES, 03.08.15

( <http://www.stripes.com/news/middle-east/report-us-led-strikes-in-iraq-syria-killed-many-civilians-1.361082> )

BAGDAD – Aus einem am Montag veröffentlichten Report einer unabhängigen Überwachungsgruppe geht hervor, dass bei den von der U.S. Air Force angeführten Luftangriffen gegen den Islamischen Staat im Irak und in Syrien in den letzten 12 Monaten mindestens 459 Zivilisten getötet wurden.



Nach einem Luftangriff auf Hawijah im Irak am 3. Juni 2015

(Foto entnommen aus <http://airwars.org/wp-content/uploads/2015/08/airwars-cause-for-concern-civilians-killed-by-coalition.pdf> )

In dem von Airwars erstellten Report (s. <http://airwars.org/wp-content/uploads/2015/08/airwars-cause-for-concern-civilians-killed-by-coalition.pdf> und <http://airwars.org/> ) wurden die internationalen Luftangriffe gegen die IS-Extremisten untersucht; dabei hat sich ergeben, dass bei 57 Angriffen Zivilisten starben und in 48 Fällen Menschen durch "Friendly Fire" (Beschuss durch eigene Streitkräfte) den Tod fanden. Außerdem sollen durch die Luftangriffe insgesamt 15.000 IS-Kämpfer getötet worden sein.

Airwars gibt zu, dass es schwierig war, Informationen aus den vom IS gehaltenen Gebieten zu bekommen, weil dort Journalisten und Friedensaktivisten gekidnappt und umgebracht werden, aber andere Gruppen machen ähnliche Angaben zur Anzahl der bei US-geführten Luftangriffen getöteten Zivilisten.

"Meistens werden innerhalb von 24 Stunden über soziale Medien Angaben zur Anzahl der bei Luftangriffen getöteten Opfer verbreitet," steht in dem Report.

Current numbers		
<b>5,866</b> strikes total	<b>361</b> days of campaign	<b>15,000</b> estimates of DAESH fighters killed
<b>3,591</b> strikes, Iraq only	<b>16,931</b> bombs & missiles dropped	<b>489-1,247</b> civilians claimed killed
<b>2,275</b> strikes, Syria only	<b>12</b> known coalition partners	<b>111-184</b> 'friendly fire' deaths claimed

Statistik entnommen aus <http://airwars.org/>

"Vor diesem Hintergrund macht die Informationspolitik der bombardierenden Koalition, die zivile Opfer totzuschweigen versucht, wenig Sinn und liefert dem IS und anderen feindlichen Kräften nur Material für ihre Propaganda."

**Die USA haben am 8. Aug 2014 im Irak und am 23. September 2014 in Syrien die Luftangriffe auf den IS gestartet. Kurz darauf hat sich ihnen eine Koalition von Staaten angeschlossen, um die Kräfte am Boden zu unterstützen, die den IS bekämpfen. Bis heute hat die Koalition in beiden Ländern mehr als 5.800 Luftangriffe geflogen.**

Nach einer im Mai von den USA veröffentlichten Untersuchung sind bei US-Luftangriffen auf den IS bisher nur zwei Zivilisten gestorben. In Syrien seien im letzten Jahr bei einem Angriff auf Al-Qaida-Kämpfer zwei Kinder getötet und zwei Erwachsene verletzt worden.

Außer dieser Untersuchung zu zivilen Opfern laufen noch drei weitere, eine zu einem US-Luftangriff in Syrien und zwei zu US-Luftangriffen im Irak.

Col. (Oberst) Wayne Marotto von der U.S. Army, ein Sprecher der Koalition, nahm nicht direkt Bezug auf den Airwars-Report, erklärte aber, es gebe nirgendwo auf der Welt Streitkräfte, deren Luftangriffe so präzise seien, wie die der Koalition.

"Wenn uns Berichte über von der Koalition verursachte zivile Opfer glaubwürdig erscheinen, nehmen wir genaue Überprüfungen vor – schon um daraus zu lernen und sie künftig zu vermeiden," teilte er The Associated Press per E-Mail mit.

Pentagon-Sprecher Capt. (Kapitän) Jeff Davis von der U.S. Navy sagte, man werde sich zu Veröffentlichungen über die Anzahl ziviler Opfer erst äußern, wenn sie überprüft seien.

Davis teilte mit, das U.S. Central Command / CENTCOM (s. dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Central\\_Command](https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Central_Command) ) habe vier von sechs Untersuchungen zu Luftangriffen, bei denen es zivile Opfer gegeben haben soll, bereits abgeschlossen. Nur bei einem der vier Angriffe seien zwei unschuldige Kinder getötet und zwei Zivilisten verletzt worden. Bei den anderen drei Angriffen hätten sich die Vorwürfe als unbegründet erwiesen.

Die Untersuchungen zu zwei weiteren Angriffen seien noch nicht abgeschlossen.

Airwars erklärte, die Informationen über die untersuchten 57 Luftangriffe stammten aus "mindestens zwei oder mehr glaubwürdigen Quellen", und seien häufig "durch biografische Daten der Opfer, Fotos oder Videos belegt". Außerdem hätten die untersuchten Angriffe in den angegebenen Gebieten nach Angaben der Koalition tatsächlich stattgefunden.

Die Gruppe Airwars besteht aus Journalisten und beschreibt sich selbst als "kooperatives, transparentes und gemeinnütziges Projekt" ohne politische Absichten.

"Der Bombenkrieg der Koalition gegen den IS hat ganz sicher mehr zivile Opfer als die beiden Kinder gefordert, die das CENTCOM zugibt," behauptet die Gruppe auf ihrer Website.

Dort ist auch zu lesen: "Es steht aber auch fest, dass in der gleichen Zeitspanne noch viel mehr Zivilisten durch das syrische und das irakische Militär, durch den IS und von verschiedenen Rebellen- und Milizen-Gruppen, die in beiden Staaten operieren, getötet wurden."

**Zu der US-geführten Koalition, die im Irak bombardiert, gehören Frankreich, Großbritannien, Belgien, die Niederlande, Australien, Dänemark und Kanada. Auch Jordanien hat sich an Luftangriffen im Irak und in Syrien beteiligt, es liegen aber keine detaillierten Angaben über Daten oder Orte der jordanischen Angriffe vor.**

**Zur US-geführten Koalition, die Luftangriffe in Syrien fliegt, gehören Saudi-Arabien, Jordanien, Bahrain und die Vereinigten Arabischen Emirate. Kanada bombardiert seit April mit, während Großbritannien nur Aufklärungsflüge mit Drohnen über Syrien durchführt und britische Piloten zusammen mit der U.S. Air Force Angriffe fliegen.**

Airwars verlangte größere Transparenz und Angaben darüber, wer wo bombardiert, damit festgestellt werden kann, wer für welche zivilen Opfer verantwortlich ist.

"Bisher hat Kanada als einziger der 12 Koalitionspartner in angemessenem zeitlichem Abstand mitgeteilt, wo und wann seine Piloten Luftangriffe geflogen haben," ist dem Report zu entnehmen.

Auch andere Gruppen haben berichtet, dass die US-geführten Luftangriffe höhere Verluste unter der Zivilbevölkerung verursacht haben. Die in Großbritannien tätige Gruppe Syrian Observatory for Human Rights (s. <http://www.syriahr.com/en/>), die sich auf ein Netz von Informanten in Syrien stützt, gab bekannt, dass seit Beginn der Luftangriffe 173 syrische Zivilisten getötet wurden, darunter 53 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Die meisten Zivilisten seien bei Angriffen auf Ö raffinerien und Ölfelder in den Nordprovinzen Hassakeh, Rakka, Aleppo und Deir ez-Zor ums Leben gekommen.

Nach Angaben dieser Gruppe gab es die meisten Toten bei einem US-Luftangriff am 4. Mai auf das vom IS kontrollierte Dorf Bir Mahli; dabei seien 64 Zivilisten, darunter 31 Kinder gestorben. Ein Pentagon-Sprecher sagte, man sei nicht darüber informiert gewesen, dass sich noch Zivilisten in dem Dorf befanden. Die Zahl der Todesopfer wurde auch von anderen Oppositionsgruppen in Syrien bestätigt.

Zwei Videos und mehrere vom IS veröffentlichte Fotos, die nach dem Angriff in dem von Kurden und Arabern bewohnten Dorf aufgenommen worden sein sollen, zeigen angeblich dabei verwundete Kinder.

Bei einem Luftangriff am 8. Juni, den ebenfalls die US-geführte Koalition auf das in Nord-syrien liegende Dorf Dali Hassan durchgeführt haben soll, sei eine siebenköpfige Familie ausgelöscht worden, berichtete die Gruppe Syrian Observatory.

**Die Türkei, die kürzlich anfang, eigene Luftangriffe gegen den IS und Kämpfer der Kurdischen Arbeiterpartei / PKK im Nordirak zu fliegen, will prüfen lassen, ob von der irakisch-kurdische Regionalregierung und PKK-Aktivisten erhobene Beschuldigungen zutreffen, dass auch dabei Zivilisten zu Tode kamen.**

Die Vereinten Nationen äußerten sich am Montag besorgt über Berichte, bei einem Luftangriff westlich von Ramadi in der irakischen Provinz Anbar seien 40 Zivilisten getötet und mehr als 30 verwundet worden und forderten die irakische Regierung auf, den Vorfall zu untersuchen.

Ebenfalls am Montag forderte Präsident Masud Barzani, das Oberhaupt der Autonomen Region Kurdistan im Nordirak (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Masud\\_Barzani](https://de.wikipedia.org/wiki/Masud_Barzani)), die irakischen Kurden müssten die Kontrolle über Gebiete im Nordwesten des Iraks um die Stadt Sinjar erhalten, wenn sie vom IS zurückerobert wären.

Er hielt seine Rede am Jahrestag der Eroberung Sinjars durch den IS, die mehrere Tausend Jesiden, eine religiöser Minderheit im Nordirak, zur Flucht in die Berge zwang. Damals hatten die USA ihre Luftangriffe auf den IS gestartet.

Auch die PKK und die Syrian Kurdish People's Protection Units (s. <http://www.globalsecurity.org/military/world/para/ypg.htm> ) beanspruchen Sinjar als Teil ihres Territoriums. Alle drei Gruppen kämpfen um die Rückeroberung Sinjars.

*Karam berichtete aus Beirut. Associated Press-Reporter Salar Salim in Irbil im Irak und Lolita C. Baldor in Washington trugen zu diesem Bericht bei.*

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Aus den Mainstream-Medien war noch nicht zu erfahren, welche Staaten sich an den angeblich gegen den IS gerichteten Angriffen in Syrien und im Irak beteiligen und welches Ausmaß diese inzwischen angenommen haben. Die Türkei bombardiert vor allem PKK-Kämpfer, die sich bisher am erfolgreichsten gegen den IS gewehrt haben. Und die USA haben gerade zugegeben, dass sie die "Rebellen" in Syrien jetzt auch mit Luftangriffen unterstützen, wenn diese gegen Assads Truppen kämpfen – wie unter <http://www.tagesschau.de/ausland/syrien-assad-is-101.html> nachzulesen ist. Das heißt doch, dass sich die Luftangriffe weniger gegen den IS als gegen die Regierungen und die Infrastruktur Syriens und des Iraks richten und primär den Zweck verfolgen, zwei Verbündete des Irans auszuschalten. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

---

## STARS AND STRIPES.

### **Report: US-led airstrikes in Iraq, Syria have killed 459 civilians**

By VIVIAN SALAMA and ZEINA KARAM, Associated Press

Published: August 3, 2015

BAGHDAD — U.S.-led airstrikes targeting the Islamic State group in Iraq and Syria have likely killed at least 459 civilians during the past year, a report by an independent monitoring group said Monday.

The report by Airwars, a project aimed at tracking the international airstrikes targeting the extremists, said it thought 57 specific strikes killed civilians and caused 48 suspected "friendly fire" deaths. It said the strikes have killed more than 15,000 Islamic State militants.

Although Airwars noted the difficulty of verifying information in territory held by the Islamic State group, which has kidnapped and killed journalists and activists, other groups have reported similar casualties from the U.S.-led airstrikes.

"Almost all claims of noncombatant deaths from alleged coalition strikes emerge within 24 hours — with graphic images of reported victims often widely disseminated," the report said.

"In this context, the present coalition policy of downplaying or denying all claims of non-combatant fatalities makes little sense, and risks handing (the) Islamic State (group) and other forces a powerful propaganda tool."

The U.S. launched airstrikes in Iraq on Aug. 8 and in Syria on Sept. 23 to target the Islamic

State group. A coalition of countries later joined to help allied ground forces combat the extremists. To date, the coalition has launched more than 5,800 airstrikes in both countries.

The U.S. has only acknowledged killing two civilians in its strikes: two children who were likely slain during an American airstrike targeting al-Qaida-linked militants in Syria last year. That same strike also wounded two adults, according to an investigation released in May by the U.S. military.

That strike is the subject of one of at least four ongoing U.S. military investigations into allegations of civilian casualties resulting from the airstrikes. Another probe into an airstrike in Syria and two investigations into airstrikes in Iraq are still pending.

U.S. Army Col. Wayne Marotto, a spokesman for the coalition, did not address the report directly but said "there is no other military in the world that works as hard as we do to be precise."

"When an allegation of civilian casualties caused by Coalition forces is determined to be credible, we investigate it fully and strive to learn from it so as to avoid recurrence," he said in a statement emailed to the Associated Press.

Navy Capt. Jeff Davis, a Pentagon spokesman, said the department has seen the press reports on the additional civilian casualties but said the Pentagon will have nothing to say until the reports are reviewed.

Davis said U.S. Central Command has completed four of six investigations into allegations of civilian casualties that have been approved for review so far. In one of those four cases, the military concluded that two innocent civilian children had been killed, and two other people were injured. In the other three, Central Command concluded that the allegations were unfounded.

Investigations into the two other incidents are continuing.

Airwars said it identified the 57 strikes through reporting from "two or more generally credible sources, often with biographical, photographic or video evidence." The incidents also corresponded to confirmed coalition strikes conducted in the area at that time, it said.

The group is staffed by journalists and describes itself as a "collaborative, not-for-profit transparency project." It does not offer policy prescriptions.

"The coalition's war against ISIL has inevitably caused civilian casualties, certainly far more than the two deaths Centcom presently admits to," the group says on its website.

"Yet it's also clear that in this same period, many more civilians have been killed by Syrian and Iraqi government forces, by Islamic State and by various rebel and militia groups operating on both sides of the border."

In Iraq, the U.S.-led coalition includes France, Britain, Belgium, Netherlands, Australia, Denmark and Canada. Jordan has also carried out airstrikes in Iraq as well as in Syria, although it has released no further information about the dates or locations of its attacks.

The coalition conducting airstrikes in Syria include the U.S., Saudi Arabia, Jordan, Bahrain and the United Arab Emirates. Canada began its own strikes in April, while Britain carries out routine reconnaissance-only drone missions above Syria, and British pilots have carried out airstrikes while embedded with U.S. forces.

Airwars called for greater transparency and accountability from coalition members, since each is individually liable for any civilian deaths or injuries it causes.

"Only one of twelve coalition partners — Canada — has consistently stated in a timely fashion both where and when it carries out airstrikes," the report said.

Other groups also have reported on major casualties suspected of being caused by the U.S.-led airstrikes. The Britain-based Syrian Observatory for Human Rights, which relies on a network of on-the-ground activists, said 173 Syrian civilians have been killed since airstrikes began, including 53 children under the age of 18. Most of the civilians were killed in airstrikes near oil refineries and oil fields in the northern provinces of Hassakeh, Raqqa, Aleppo and Deir el-Zour.

The Observatory said the deadliest incident was on May 4, when a U.S.-led airstrike on the northern Islamic State-controlled village of Bir Mahli killed 64 people, including 31 children. A Pentagon spokesman at the time said there was no information to indicate there were civilians in the village. The death toll was confirmed by other opposition groups in Syria.

Two videos and several photos released by a media arm of the Islamic State group purport to show the aftermath of the strikes in the mixed Arab and Kurdish village showed children allegedly wounded in the airstrikes.

In another incident on June 8, an airstrike likely conducted by the U.S.-led coalition on the Islamic State-held village of Dali Hassan, also in northern Syria, killed a family of seven, the Observatory said.

Turkey, which recently began carrying out its own airstrikes against the Islamic State group in Syria and Kurdish militants in northern Iraq, said it would investigate accusations by the Iraqi Kurdish regional government and activists with the Kurdistan Workers' Party, or PKK, that its airstrikes caused civilian casualties in the northern Iraqi town of Zargel.

The United Nations said Monday that it is concerned about reports that 40 civilians may have been killed and more than 30 wounded in an airstrike west of Ramadi in Iraq's Anbar province, and called on the Iraqi government to investigate the incident.

Also on Monday, the leader of Iraq's Kurdish region, President Massoud Barzani, said Iraqi Kurds must maintain control of areas in northwestern Iraq, including the city of Sinjar, after they are recaptured from Islamic State militants.

His speech marked the anniversary of the fall of Sinjar to the Islamic State group, which forced tens of thousands of people from Iraq's Yazidi religious minority to flee into the mountains, prompting the U.S. to begin the airstrikes targeting the militant group.

Other Kurdish groups, including the PKK and the Syrian Kurdish People's Protection Units, claim Sinjar as part of their territory. All three groups are battling to retake Sinjar.

*Karam reported from Beirut. Associated Press writer Salar Salim in Irbil, Iraq and Lolita C. Baldor in Washington contributed to this report.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**